



BREMEN
MOIN ZUKUNFT!

Bremen

VERWALTUNGSSPRACHE ZWISCHEN RECHTSSICHERHEIT UND VERSTÄNDLICHKEIT

10. MAI 2019

HAUS DES REICHS, RAUM 208

Die Senatorin für Finanzen



Freie
Hansestadt
Bremen

Reform - Manufaktur

- | | |
|----------------------|---|
| Moderation | Burkhard Straßmann, Journalist |
| 10.00 - 10.15 | Begrüßung und Auftakt
Bürgermeisterin Karoline Linnert, Senatorin für Finanzen |
| 10.15 - 11.00 | Wo´s knirscht, Berichte von:
Thomas Beninde, Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürgerinnen und Bürger e. V. in Bremen (Agab)
Claudia Bölling, Bürgertelefon Bremen
Dr. Mansour Ismaiel, Referent für Einfache Sprache
Maria Kroustis, BürgerInformationService Gröpelingen |
| 11.00 - 11.15 | Was Sprache kann. Was Sprache macht!
Dr. Sonya Dase, RKW Bremen GmbH |
| 11.15 - 12.15 | Themen-Workshops (parallel) |
| WS 1 | Rechtssichere Verwaltungssprache: Unverständlich und abschreckend?
Dr. Patricia Grashoff und Dr. Peter Kalmbach, Verwaltungsschule |
| WS 2 | Von der Leichten zur Verständlichen Sprache
Benedikt Heche und Sven Kuhnen, Martins Club e. V. |
| WS 3 | Geschlechtergerechte oder geschlechterneutrale Sprache in der Praxis
Susanne Gieffers, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) |
| WS 4 | Herausforderung nutzerfreundliche Formulare
Viviane Flügge, Verwaltungsschule
Reinhard Börner, Performa Nord |
| WS 5 | Verständlich und wertschätzend mit Zugewanderten kommunizieren
Bettina Scharrelmann, Leiterin Migrationsamt Bremen und
Dr. Mansour Ismaiel, Referent für Einfache Sprache |
| 12.15 - 13.15 | Mittagspause - Flurgespräche (2. Etage) |
| 13.15 - 14.15 | Plenum - Berichte aus den Themen-Workshops und Diskussion |
| 14.15 - 14.30 | Verständliche Sprache als Herausforderung in der Aus- und Weiterbildung
Holger Wendel, Direktor Aus- und Fortbildungszentrum und
Verwaltungsschule |
| 14.30 - 15.15 | Abschlusspodium - Wie kann eine verständliche und weniger ausgrenzende Verwaltungssprache gelingen?
Staatsrat Henning Lühr, Senatorin für Finanzen
Dr. Joachim Steinbrück, Landesbehindertenbeauftragter Bremen
Deike Meyer, Kommunikationsdesignerin und Marketingcoach,
Inhaberin Agentur Kommunikanten
Sabine Bütow, Geschäftsführerin Netzwerk Selbsthilfe
Wigbert Gerling, Journalist |
| abschließend | Bürgermeisterin Karoline Linnert |

Die Reform-Manufaktur Bremen

Unter dem Titel „Verwaltungssprache zwischen Rechtssicherheit und Verständlichkeit“ organisiert das Referat für Verwaltungsmanagement, -modernisierung und -organisation der Senatorin für Finanzen zum elften Mal einen Fachtag zur Diskussion aktueller Verwaltungsthemen in der Reihe Reform-Manufaktur Bremen.

Der Titel dieser Veranstaltungsreihe leitet sich ab von dem Reform-Verständnis als (Wieder-)Herstellung von Fähigkeiten eines Systems und dem Manufaktur-Prinzip, bei dem eigenständig arbeitende Fachleute Beiträge für ein gemeinsames Endprodukt liefern.

In dieser Tradition setzt die Reform-Manufaktur Bremen auf die Kommunikation und Vernetzung unterschiedlicher Professionen und fachlicher Sichtweisen - als Voraussetzung für die Fähigkeit zur Reform der öffentlichen Verwaltung.

Die Fachtagung

„Amtsdeutsch“, „Fachchinesisch“ oder „Expertokratie“ denken viele Menschen, wenn sie Briefe von Behörden erhalten. Und dann beginnt die Suche nach dem Inhalt.

Aufgrund der Bindung der Verwaltung an Recht und Gesetz ist die Kommunikation der Verwaltung geprägt durch das Gebot der Rechtssicherheit. Das ist einerseits zwingend notwendig. Andererseits gibt es eine Verwaltungssprache, die von der Alltagssprache der Menschen entfernt ist. Und die den Bedürfnissen nach Transparenz und Verständlichkeit sowie Inklusion und Diversität nicht immer gerecht wird.

Barrierefreiheit, Adressatengerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit oder -neutralität, Anschlussfähigkeit in digitale Kommunikationsdesigns, Macht- und Wirkungsbewusstsein für Formulierungen und verwendete Techniken sind jeweils berechnete Standards der Verwaltungssprache. Sie sind aber auch sich widersprechende Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir brauchen Austausch untereinander, Reflektion und eine gemeinsame Haltung zur Weiterentwicklung der Verwaltungskultur, um uns gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern verständlich und nachvollziehbar auszudrücken. Hierzu möchte der Fachtag einen Beitrag leisten.

Und so erreichen Sie uns



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie bis zu den Haltestellen Hauptbahnhof oder Herdentor und sind von dort aus zu Fuß in wenigen Minuten am Haus des Reichs. Per Auto nutzen Sie am besten eines der im nebenstehenden Plan ausgewiesenen Parkhäuser im Richtweg/Auf dem Rövekamp oder am Breitenweg/Rembertring.

Vom Haupteingang (Rudolf-Hilferding-Platz) ins Gebäude kommend gehen Sie geradeaus die Treppe ins 2. Obergeschoss. Der Raum 208 befindet sich oben angekommen auf der linken Seite. Sollten Sie den Fahrstuhl nutzen, laufen Sie im 2. Stock direkt auf den Raum zu.

Ansprechpartnerin:

Ulrike Bendrat

Telefon: 0421 - 361 96 027

E-Mail: ulrike.bendrat@finanzen.bremen.de



Anmeldung bitte bis zum 06. Mai 2019 unter:

verwaltungsmodernisierung@finanzen.bremen.de

Bitte geben Sie an, an welchem Workshop (WS1-WS5) Sie teilnehmen möchten, vielen Dank!